

Rundwanderweg Nr. 2 "Steinwaldblick"



Waldershof – Rodenzenreuth – Stöhrmühle – Dreihäuser – Leimgruben – Waldershof

Kurzbeschreibung

Ausgangspunkt:

Rathaus Waldershof (oder Wanderparkplatz in Rodenzenreuth)

Routenverlauf:

Waldershof (Rathaus) - Rodenzenreuth - Stöhrmühle - Dreihäuser - Leimgruben - Waldershof

Markierung:

2, schwarz auf weißem Grund



Länge und Schwierigkeiten:

14 km, mäßige Steigungen und Höhenunterschiede

Sehenswertes:

Schloss Waldershof; Johanneskapelle; herrlicher Blick zur Kösseine, Luisenburg, Steinwald und in Richtung Osten bis nach Tschechien; Kösseinebad (Naturfreibad) kleine Holzkapelle in Rodenzenreuth;

Ausführliche Beschreibung (Wegverlauf auf Karte siehe letzte Seite)



Der mit einer schwarzen 2 auf weißem Grund markierte Rundwanderweg ist etwa 14 km lang und verläuft in südwestlicher Richtung, zunächst am Fuße der Kösseine, dem Hausberg Waldershofs. Der Rückweg führt durch die Waldershofer Senke. Der recht bequeme Weg mit mäßigen Steigungen ist für jedermann

geeignet, er bietet schöne Aussichten auf den Steinwald. Bis Rodenzenreuth verläuft er überwiegend auf befestigten Wegen (Asphalt). Gut einkehren kann man in Rodenzenreuth, beim Dragoner, und natürlich in Waldershof. Der Wanderweg ist gut markiert.



Wir starten an der Wandertafel beim (neuen) *Rathaus* in Waldershof und folgen der alten Kemnather Straße Richtung *Johanneskapelle*. Gleich hinter dem Rathaus blicken wir auf das



geschichtsträchtige *Waldershofer Schloss*, das um das Jahr 1100 erbaut wurde. Bei der Kapelle biegen wir rechts ab und es eröffnet sich ein schöner Blick auf die Kösseine. Man läuft unterhalb des Schlossweihers und

der Kössein, einem am Kösseinestock entspringenden Bach, für etwa 300 m entlang, bis zu einer Brücke.

Diese überqueren wir und gehen auf der Sonnenstraße bis zur Bahnhofstraße, der wir nach links bis zum Gasthof "Zur Kösseine" folgen. Dort halten wir uns rechts und laufen "Am Damm" bis zur Rodenzenreuther Straße. In sie biegen

wir nach links ein und überqueren die Eisenbahnlinie. Nach der Brücke geht es gleich wieder links weiter auf dem Fußgänger- und Radweg, dem Wallensteinradweg, entlang der Eisenbahn und kleinen Schrebergärten, vorbei am *Kösseinebad*, nach Rodenzenreuth.



Am Ortseingang werden wir mit zwei

Sehenswürdigkeiten belohnt, einem *Marterl* und einer *Steinsäule*. Danach geht es bergan, vorbei an der *kleinen Holzkapelle*, bis zum Gasthof "Zum

Hirschen", wo wir links abbiegen entweder zur Einkehr oder auf unserem weiteren Weg zur Stehermühle. Bald teilt sich der Weg, wir halten uns rechts und





kommen nach wenigen hundert Metern in den Wald, wo wir zunächst geradeaus, nach etwa 100 m halblinks und nach weiteren 200 m nochmals links halten, bis wir an ein Feld gelangen, von dem sich ein *schöner Blick auf Waldershof* bietet. Unser Waldweg mündet in eine

Forststraße, der wir nach links folgen. Nach einem Rechtsknick geht rechts ein schmaler Pfad ab, den wir



nicht verpassen sollten, denn er ist unser Weg zur **Stöhrmühle** (auch "Stehermühle" genannt). Nach etwa 600 m queren wir einen Forstweg und können unser

Zwischenziel schon erahnen. Mit dem Verlassen des Waldes eröffnet sich uns die ländliche Idylle der wunderschön gelegenen ehemaligen Mühle. Sollten Sie



unter dem mächtigen Bergahorn kurz rasten wollen, so können Sie darauf zählen, dass der Besitzer nichts dagegen einzuwenden hat. Der nun folgende Abschnitt wird Sie mit *herrlichen Ausblicken auf den Steinwald* begeistern. Dazu geht es nun entlang des Gartenzauns leicht bergauf über Wiesen bis zum Waldrand, dem wir

für ca. 500 m folgen, bis wir in den Wald eintauchen, um auf einen breiteren Weg nochmals links einzubiegen. Hier, am Fuße des Heubergs haben wir den höchsten Punkt unserer Wanderung erreicht. Schon bald verlassen Wald wir wieder den und kommen auf eine Asphaltstraße, die der rechten Hand an zur



Einkehrmöglichkeit, der "Dragoner" liegt. Gastwirtschaft und Biergarten laden zur Rast ein. Unser Weg mündet nach ca. 100 m in die Verbindungsstraße Leimgruben-Neusorg.

Bitte beachten: Hier läuft der Neusorger Rundwanderweg 2, der blau markiert ist, für ca.100m parallel.

Ab der Einmündung gehen wir ca. 250m nach links den Berg hinab Richtung Waldershofer-Pullenreuther Senke. An einer

Baumgruppe mit Marterl biegen wir rechts nach Langentheilen ab. Durch einen Bauernhof, vorbei an

der *kleinen Kapelle*, laufen wir bis zum vorletzten Hof und wenden uns dort nach links, um über die Wiese (Pfad) zum gegenüberliegenden



Wald zu gehen. Der Wald wird nach ca. 50 m von der *Eisenbahnlinie Nürnberg - Marktredwitz* durchschnitten. Nach der Fußgängerbrücke sind es nur noch wenige Meter bis zum "Wendepunkt" unserer Wanderung *Dreihäuser*. Im Ort

halten wir uns links und gleich wieder rechts und schon nach etwa einem Kilometer durch Felder und Wald haben wir *Leimgruben* erreicht. Wir wenden



uns nach links auf die durch den Ort führende Asphaltstraße, folgen ihr für etwa 600 m bis zum Ende eines Wäldchens und biegen nach rechts in einen Feldweg ab. Jetzt befinden wir uns genau über dem 750 m langen Eisenbahntunnel, dessen Beginn wir beim Überqueren der Eisenbahnlinie vor Dreihäuser gesehen haben. Ihm folgen

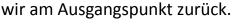
wir in nordöstlicher Richtung. Achtung, am Waldrand geht es scharf links, um auf die linke Seite der noch nicht sichtbaren Eisenbahn zu gelangen. Nun

erwarten uns *naturbelassene Wegabschnitte*, die zum Teil etwas feucht sein können. Nach etwa 3 km entlang der

Eisenbahn wechseln wir beim Durchlass auf die andere Seite und erblicken das nahe

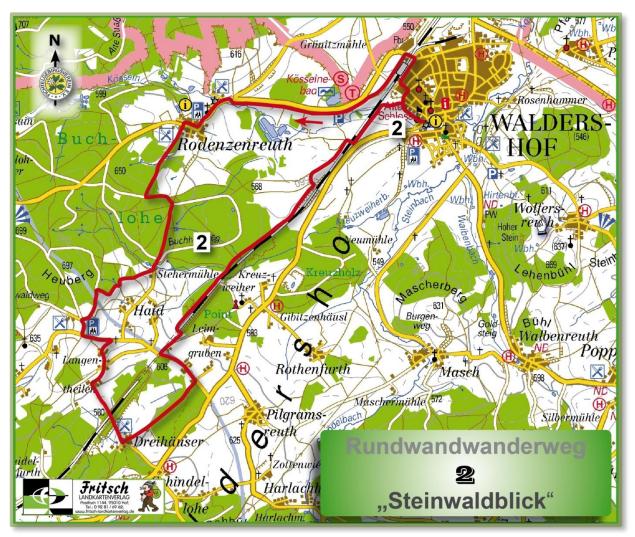


Waldershof. Noch ein Stück am Bahndamm und dem Kösseinebach entlang und schon sind





Die Wanderung kann auch in **Rodenzenreuth** begonnen werden, wo wir ca. 250 m nach dem Ortsschild, nahe der Kapelle, einen Wanderparkplatz mit Informationstafel finden.



Auszug aus der offiziellen Wanderkarte des Fichtelgebirgsvereins e.V. und des Naturparkes Fichtelgebirge e.V.

Nr. 52 "Naturpark Fichtelgebirge und Naturpark Steinwald"

mit freundlicher Genehmigung des Fritsch-Landkartenverlags, Hof